

# Gegrüßet seist du, Königin, und aller Welt ein Trösterin

T.: Catholisches Gesangbuch Duderstadt 1765

M.: Birgittenkonvent Altomünster 2025

Ge - grü - ßet seist du, Kö - ni - gin, und al - ler Welt ein'  
Trö - ste - rin, Ma - ri - a, hei - lig bist ge - bor'n, Gott hat dich sel - ber  
aus - er - kor'n vor an - dern Jung - frau'n al - len.

2. Maria dacht' in ihrem Mut: Ach Gott, wie ist die Jungfrau gut, die soll des Heilands Mutter sein, wie gern wollt' ich ihr' Dien'rin sein, nun und zu allen Zeiten.
3. Alsbald die göttlich' Majestät den heil'gen Engel g'sendet hätt, Gabriel, so ist er genannt, gen Nazareth, ins jüdisch' Land, zu Maria, der Reinen.
4. Er kam zu ihr durch g'schloss'ne Tür, er grüßet sie und sprach zu ihr: „Ave, du aller Gnaden voll, du bist gebenedeiet wohl, über andere Frauen.“
5. Maria erschrak über dies Wort, das sie vom Engel hat gehört, sie dachte bei sich hin und her, was dies für'n Gruß und Botschaft wär, die Gabriel ihr brächte.
6. Der Engel sprach: „Nicht fürchte dich, Gnad' hast du g'funden mildiglich, bei Gott dem Herrn im höchsten Thron, du sollst gebären seinen Sohn, das glaub du mir fürwahr.“
7. Maria antwortet säuberlich, dem Engel Gottes tugendlich: „Dem höchsten Gott ist wohlbekannt, daß mein Herz weiß von keinem Mann, wie soll dann dies geschehen?“
8. Der Engel sprach: „Das glaub du mir, der Heilig' Geist wird komm'n zu dir, dich überschatten Gottes Kraft, bewahren dein' rein' Jungfrauschaft, nun und zu allen Zeiten.“

9. Du wirst gebär'n des Höchsten Sohn, Gott wird ihm geben Davids Thron,  
daß er regiere mächtiglich, sein' Herrschaft weit ausbreitet sich,  
sein Ruhm, der nimmt kein Ende.“
10. Maria antwortet inniglich dem Engel Gottes demütig:  
„Ein' Magd bin ich des Herren mein, ich geb' mich in den Willen sein,  
mir g'scheh nach deinen Worten.“
11. Bald hat Maria Gottes Sohn vom Heil'gen Geist empfangen schon,  
hat ihn getragen keusch und rein, und als sie kam gen Bethlehem,  
den Heiland uns geboren.
12. Mit diesem G'sange lob'n wir dich, du Mutter Gottes gnadenreich,  
laß g'nießen uns die Fürbitt' dein, auf daß dein liebes Kindelein  
uns geb' das ewig' Leben.